



La
vita
è
bella



Text CATHERINA BERNASCHINA

Ein Wochenende in einer der schönsten Städte der Welt: Überschaubar und gigantisch zugleich, fasziniert Florenz mit kulturellen Juwelen und traditionell-italienischem Flair.

Florenz ist die Wiege der Kunst und der italienischen Kultur, Zentrum der Renaissance und Weltkulturerbe. Die Arnostadt gehört zu den meistbesuchten Städten der Welt und ist von jeher eines der beliebtesten Reiseziele. In jedem Winkel dieser aussergewöhnlichen Destination verbirgt sich ein Stück Geschichte, eine Preziose oder eine Legende. Praktisch der ganze Stadtkern ist ein Freilichtmuseum. Florenz, das jährlich die Pitti Moda beherbergt, hat auch eine lange Modetradition. Man könnte fast sagen, dass die Alta Moda hier geboren wurde. Die Stadt kann sich mit grossen Stilisten wie Gucci, Roberto Cavalli, Salvatore Ferragamo, Patrizia Pepe, Emilio Pucci rühmen.

Drei Tage sind eine gute Verweildauer, um die Renaissance-metropole bei einem abwechslungsreichen und doch entspannten Programm zu entdecken. Florenz lässt sich dabei herrlich einfach zu Fuss besichtigen. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten liegen einen Spaziergang entfernt. Man kann wunderbar durch die Stadt schlendern und dabei la Dolce Vita geniessen.

Die pittoresken Gassen der Stadt können einem manchmal wie ein Labyrinth vorkommen. Doch wirklich verirren kann man sich in Florenz nicht, denn der Dom oder der Palazzo Vecchio bleiben fast immer in Blicknähe. ►

Freitag

Heute möchte ich einige der wichtigsten kulturellen Zeitzeugen von Florenz erkunden



GESELLIGKEIT UND GENUSS

Die Florentiner Küche ist wie das Gemüt der Florentiner: genuin, bodenständig und herzlich. Gekocht wird mit frischen, unverfälschten Zutaten, wobei heimisches Olivenöl und ungesalzenes Brot nie fehlen dürfen. Die wichtigste Zutat der rustikalen Gerichte ist das Lebensgefühl: Geselligkeit gepaart mit Genuss.

Meine Stadttour beginnt auf der Piazza della Signoria. Vom grandiosen Palazzo Vecchio dominiert, gilt sie als einer der inspirierendsten Orte von Florenz. Die Piazza mit ihrer Loggia dei Lanzi und dem kolossalen Neptunbrunnen ist umsäumt von wunderschönen Skulpturen: Darunter Herkules und Cacus, Perseus mit dem Medusenkopf, Donatellos Judith und Holofernes sowie eine Kopie des weltberühmten, überlebensgrossen David aus Marmor von Michelangelo. Ich setze mich ins historische Rivoire mit Blick auf den Palazzo Vecchio und bestelle mir eine «Cioccolata calda con panna» die hier unschlagbar sein soll. Nach der kleinen Versüssung schlendere ich die belebte Einkaufsstrasse Via Calzaiuoli hinunter. Auf halber Strecke zwischen Palazzo Vecchio und Dom liegt die Piazza Repubblica. Der zentral gelegene Platz war einst römisches Forum, dann Marktviertel und Ghetto. Heute befinden sich hier schicke Cafés wie etwa das Paszkowksi oder das Gilli, welches auf eine eingewanderte Schweizer Familie aus dem Engadin zurückgeht. Das vornehme Kaffeehaus war während des 20. Jahrhunderts Treffpunkt berühmter Literaten, Intellektueller und Künstler. Ich lasse mich zu einem «Caffè al volo» am Tresen hinreissen, bevor ich mich gestärkt mit Coffein und Zucker zum Duomo aufmache.

Vom Dom nach San Lorenzo

Mein Weg führt durch die pittoresken Gässchen, vorbei an der Casa di Dante, wo der Dichter, Philosoph und Vater der «Divina Commedia» geboren sein soll. Am Dom angekommen, verschlägt mir der Anblick der weiten Piazza mit der mächtigen Kathedrale Santa Maria del Fiore, Giotto's Campanile und dem Baptisterium fast den Atem. Die gigantische Domkuppel von Brunelleschi ist sowohl von aussen als auch von innen überwältigend. Voller morgendlichem Elan erklimme ich die 463 Stufen hoch zur Domkuppel mit Blick auf die wunderschönen Fresken aus dem 16. Jahrhundert. Am Ziel angekommen, werde ich mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Stadt belohnt. Weiter geht es zum prachtvollen Renaissance-Palazzo Medici Riccardi, wo einst Artisten wie Donatello, Michelangelo und Botticelli arbeiteten. Ich biege links in die Strasse ein, die mich zur Basilica di San Lorenzo mit den berühmten Cappelle Medicee führt. Dahinter eröffnet sich das Marktviertel von San Lorenzo mit seinen Lederwaren und zahlreichen Souvenirs und der ein-



Bis in die Zeit der Völkerwanderung besass das von den Etruskern gegründete Fiesole grössere Bedeutung als Florenz.

drücklichen Markthalle. Ich tauche in das Gewimmel von Markthändlern und shoppingfreudigen Touristen ein. Beim Anblick der vielen frischen Zutaten und italienischen Spezialitäten im Mercato Centrale macht sich mein Magen bemerkbar. Während ich mir an einem der Marktstände ein frisch zubereitetes Lampredotto-Brötchen bestelle, schmiede ich bereits Pläne für den Nachmittag.

Mit dem Bus nach Fiesole

Nach einem Vormittag voller geballter Kunst und Kultur möchte ich meinen Augen eine Verschnaufpause gönnen. Ich nehme den Bus zum Hügel von Fiesole, der kleinen Schwester von Florenz, die einst gar nicht so klein war. Die frühere Etruskerstadt ist beliebt für ihre tolle Aussicht, die frische Luft und ihre kleinen, aber feinen Sehenswürdigkeiten, allen voran der Franziskaner-Konvent und das römische Amphitheater. Zum Abendessen kehre ich zu meinem Ausgangspunkt zurück. In den Gängen der Uffizien spielt ein Strassenmusiker Gitarre, während mein Blick zum Fluss schweift. Kurz vor dem Sonnenuntergang gleicht der Florentiner Himmel einer Farbexplosion. ▶

Che bontà!



▲ Caffè Rivoire

1872 vom Chocolatier des Königshauses Savoyen eröffnet, ist die elegante Cioccolateria-Caffetteria noch heute ein Bezugspunkt für alle Liebhaber des guten Geschmacks. rivoire.it

Gut zu wissen

Einen Cappuccino bestellen die Italiener nicht nach dem Mittag- oder Abendessen. Er gehört zum Frühstück und wird entsprechend nur morgens getrunken.



▲ Trattoria Sergio Gozzi

In dieser authentischen Trattoria werden über den Mittag typische Gerichte der florentinischen Küche serviert. Reservation empfohlen. [facebook.com/TrattoriaGozzi](https://www.facebook.com/TrattoriaGozzi)

Die besten Gelaterie

Vivoli Die berühmteste Eisdiele von Florenz serviert seit 1930 hochwertiges Gelato. vivoli.it

Gelateria dei Neri

Viele hausgemachte Eissorten mit viel Liebe zubereitet. gelateriadeineri.it

Gelateria la Carraia Hier geniessen Sie köstliches Gelato mit toller Sicht auf den Arno. lacarraigroup.eu



PIAZZA SANTO SPIRITO

Tagsüber hat die Piazza Santo Spirito das Antlitz eines kleinen Dorfes. Man trifft sich zum gemütlichen Schwatz auf dem Markt oder in der Bar auf einen Caffè. An lauen Abenden verwandelt sich die Piazza in einen Tummelplatz für junge Einheimische und Touristen. Auf den Treppen vor der Augustinerkirche wird musiziert und gelacht.

*Samstag*

Als ich durch die Gässchen schlendere steigt ein angenehmer Geruch von gerösteten Kaffeebohnen in meine Nase

Ich befinde mich bei der Loge des Mercato Nuovo. Meine Hand gleitet über die Schnauze der bronzenen Wildschweinskulptur bzw. des Porcellino, wie ihn die Florentiner liebevoll nennen. Es soll Glück bringen, seine Schnauze zu berühren. Lässt man zudem eine Münze aus seinem Mund in die Fontana rutschen, kehrt man irgendwann wieder nach Florenz zurück. Ich folge dem Touristenstrom zum Ponte Vecchio. Wie viele Menschen diese altehrwürdige, farbenprächtige Brücke wohl schon überschritten haben? Wie ein Fels steht sie im Arno, wo sie seit Jahrhunderten Naturkatastrophen und Kriegen standhält. Früher gingen hier hauptsächlich Schlachter ihren Geschäften nach. Angeekelt vom Geruch und dem vielen Blut, wollte Ferdinando I. von der grossherzoglichen Familie Medici aber nur noch Gold- und Silberschmiede auf dem Ponte Vecchio sehen. Ich überquere die Brücke und mache mich auf, das Oltr'Arno-Quartier

zu entdecken. Hier, in den Strassen von Santo Spirito bis San Frediano spürt man noch das alte, volkstümliche Florenz. In den Gassen, Strassenwinkeln und kleinen Plätzen wird tüchtig gehämmert, gesägt und geklopft. Goldschmiede, Buchbinder, Restauratoren und andere Kunsthandwerker gehen ihrer täglichen Arbeit nach. In den «Botteghe» findet man noch wahre Mitbringsel-Juwelen: Traditionelles Florentiner Briefpapier, handgefertigte Bronze- und Marmorstatuen, edle Keramik- und Porzellanfertigungen, handgeschnitzte Bilderrahmen, handgewobene Stoffe und, und, und. Neben den vielen betriebsamen Geschäften laden kleine charakteristische Trattorien zum Verweilen ein.

Nach einem üppigen Mittagessen im Ristorante il Guscio in San Frediano brauche ich einen Verdauungsspaziergang. Ich gehe zurück zum Ponte Vecchio. Anstatt ihn zu überqueren, biege ich rechts ab zum Palazzo Pitti, der einstigen Residenz der Grossherzöge der Medici mit ihren Appar-

Viva!



▲ Osteria Vini & Vecchi sapori

Kleines, authentisches Florentiner Restaurant mit ausgezeichnete einheimischer Küche, das von jungen Ristoratori geführt wird.
facebook.com/osteriavinievecchisapori

Gut zu wissen

Die Spaghetti Bolognese gibt es in Italien nicht. Wer dennoch etwas in dieser Art essen möchte, bestellt eine «Pasta al ragu».



▲ Il Santino

Diese Weinbar sprüht nur so vor Italianità. Wer nicht genug davon kriegen kann, bleibt am besten zum Abendessen im dazugehörigen il Santo Bevitore.
ilsantobevitore.com

Drinks und Aperitivo am Abend

Colle Bereto Die mondäne Loungebar ist eine Institution in Florenz. cafecollebereto.com

Fusion Bar Fusion-Küche und fantastische Cocktails für einen stilvollen Aperitivo.
lungarnocollection.com

Il Rifrullo Bar mit wunderschöner Gartenterrasse und herzhaftem Aperitivo. ilrifrullo.com



tamenti Monumentali, der barocken Galleria Palatina, der Galleria d'Arte moderna und dem Museo degli Argenti. Ich setze meinen Spaziergang im eleganten Giardino di Boboli fort, einem der bedeutendsten italienischen Renaissancegärten, der hinter den dicken Mauern des Palazzo Pitti liegt. Ich wandle durch Laubengänge und uralte Zypressenalleen, bestaune geometrische Buchsbaumhecken, dekorative Brunnen, Teiche und künstliche Grotten. Hunderte von antiken und barocken Skulpturen säumen die früheren Privatgärten der Medici.

Ein Aperitivo als krönender Abschluss des Tages

Müde von meinen Streifzügen durch Oltr'Arno stärke ich mich im Santino bei einem Gläschen Barolo. Dazu gönne ich mir ein Tagliere mit frisch zubereiteten Affettati und erlesenem toskanischen Käse. Als ich aus der Weinbar heraustrete, beginnt es schon zu dämmern. Tagsüber geht es in Oltr'Arno gemütlich zu. Am Abend beginnt das Quartier jedoch zu pulsieren, wenn sich die Strassen mit Jungen und Junggebliebenen von nah und fern füllen. Der Place to be ist die Piazza Santo Spirito mit ihren zahlreichen Bars und Trattorien und der eindrücklichen Augustinerkirche. Ich stürze mich ins Florentinische Nachtleben und kröne meinen zweiten Florenz-Abend mit einem heimischen Drink. Was für den Venezianer sein Aperol-Spritz, ist für den Florentiner der Negroni. Mit dem Unterschied, dass Letzterer viel schneller zu Kopf steigt. ►



Der Boboli-Garten erstreckt sich über 45'000 m² vom Palazzo Pitti bis zur Porta Romana und hinauf zum Forte Belvedere.

Arrivederci



▲ Del Fagioli

Top toskanische Gerichte bei ungezwungener Atmosphäre. Das authentische Restaurant ist nicht zu Unrecht im «Michelin»-Guide erwähnt. Corso dei Tintori 47, Florenz

Gut zu wissen

Das Eis wird in Italien nicht in Kugeln bestellt und bezahlt. Man wählt zwischen «Cono» und «Coppetta» und gibt die gewünschte Grösse und die Geschmacksrichtungen an, die man möchte.



▲ Procacci

Das Procacci ist klein, aber oho: Trüffel-, Lachs-, Foie-gras- oder Brie-Brötchen kombiniert mit gutem Wein. Gibt es etwas Herrlicheres für den Gaumen? procacci1885.it

3 Markt-Highlights in Florenz:

Mercato Centrale Die zentrale Markthalle ist ein wahres Schlaraffenland für Gourmets. mercatocentrale.it/firenze

Mercato di Sant'Ambrogio Authentische Markthalle mit florentinischer Kundschaft. mercatosantambrogio.it

Mercato di Santo Spirito Fast schon ein kleiner Dorfmarkt, der jeden 2. Sonntag zum Antiquitätenmarkt wird.



Sonntag

In den Klosterräumen von Santa Croce erlebe hautnah wie Taschen und Portemonnaies angefertigt werden

Heute beginne ich meinen Tag in der Piazza degli Strozzi zwischen historischen Palästen und Alta-Moda-Boutiquen. Der Palazzo Strozzi, der Florentiner Renaissancepalast, ist bekannt für seine hochkarätigen Kunstaussstellungen der Gegenwartskunst. Im mondänen Colle Bereto bestelle ich mir einen schaumigen Cappuccino. Danach begeben sich mir zum Schaufensterbummeln in die Via Tornabuoni, eine der edelsten Einkaufsstrassen Italiens mit bekannten Designergeschäften und exquisiten Boutiquen. Zur Zwischenverköstigung setze ich mich ins kleine, aber feine Procacci, welches das Herz von Gourmets und Weinliebhabern höherschlagen lässt. Von der Via Tornabuoni ist es nicht weit zur Piazza Santa Maria Novella mit ihrer prächtigen gleichnamigen Kirche. Gleich neben der Piazza mit den zwei markanten Obelisken befindet sich die ehemalige Klosterapotheke der Dominikanermönche von Santa Maria Novella, wo seit 1612 Seifen, Parfums, Potpourris, Kosmetika, Liköre und Gesundheitsbonbons aus eigener, natürlicher Herstellung verkauft werden. Von der Piazza Ognissanti flaniere ich zum Fluss hinunter, entlang der Uferpromenade, vorbei an Palästen, Kirchen und Brücken bis zu den berühmten Uffizien, wo unter anderem die «Geburt der Venus» ausgestellt ist.

Von Santa Croce bis San Niccolò

Hinter den Uffizien liegt das lebendige Viertel Santa Croce mit ihren vielen ausgezeichneten Trattorien und «Botteghe artigiane». Als ich die Via dei Benci hinunterlaufe, taucht rechts von mir eine grosse Piazza mit einer wunderschönen Kirche auf. Die Basilica di Santa Croce wird auch «Chiesa dei Grandi» genannt, da sich in ihr die Grabmäler von grossen Namen wie Galileo, Michelangelo, Machiavelli, Ghiberti und Rossini sowie ein Denkmal für Dante Alighieri befinden. Durch das Jahr beherbergt die Piazza Santa Croce viele Märkte und Veranstaltungen. Am Tag des Stadtheiligen San Giovanni, am 24. Juni, wird die Piazza zur Sportarena. Seit dem 15. Jahrhundert wird hier das Finale des Calcio in Costume (Calcio Storico) ausgetragen, das wohl älteste Fussballspiel der Welt.





Über den Ponte alle Grazie biege ich in das pittoreske Quartier San Niccolò ein, an dessen Ende das mächtige Stadttor San Niccolò in die Höhe ragt. Das Tor ist ein eindrückliches Relikt der ehemaligen Stadtmauern, die 1870 zum grössten Teil für die urbane Neugestaltung abgerissen wurden. Von der Porta San Miniato – einer der letzten verbliebenen Mauerabschnitte – führt ein kurzer Spazierweg über alte Steintreppen hinauf zum Piazzale Michelangelo. Auf dem Weg zum Piazzale zieht mich der süsse Rosenduft des Giardino delle Rose in seinen Bann – eine verborgene Oase von ausserordentlicher Schönheit im Herzen der Stadt. Am Piazzale angekommen, weiss ich nicht, was mir mehr den Atem verschlägt, das viele Treppensteigen oder der Panoramablick über Florenz. Ich sehe die Renaissancestadt aus einem einzigartigen Blickwinkel, der sich für immer in Herz und Gedächtnis brennt. Die ganze Stadt mit ihren imposanten Kuppeln, Glockentürmen und braunen Dächern liegt mir zu Füssen, das Flussbett des Arno glitzert in der Sonne. Der Tag neigt sich langsam dem Ende zu. Studenten, Touristen und Liebespaare haben es sich auf der breiten Aussichtstreppe gemütlich gemacht und lauschen den Gitarrenklängen eines Strassenmusikers. Einmal mehr werde ich mit einem spektakulären toskanischen Sonnenuntergang belohnt. ●



*Meine Florenz Reise neigt sich dem Ende entgegen
Aber eines ist gewiss ich komme wieder*

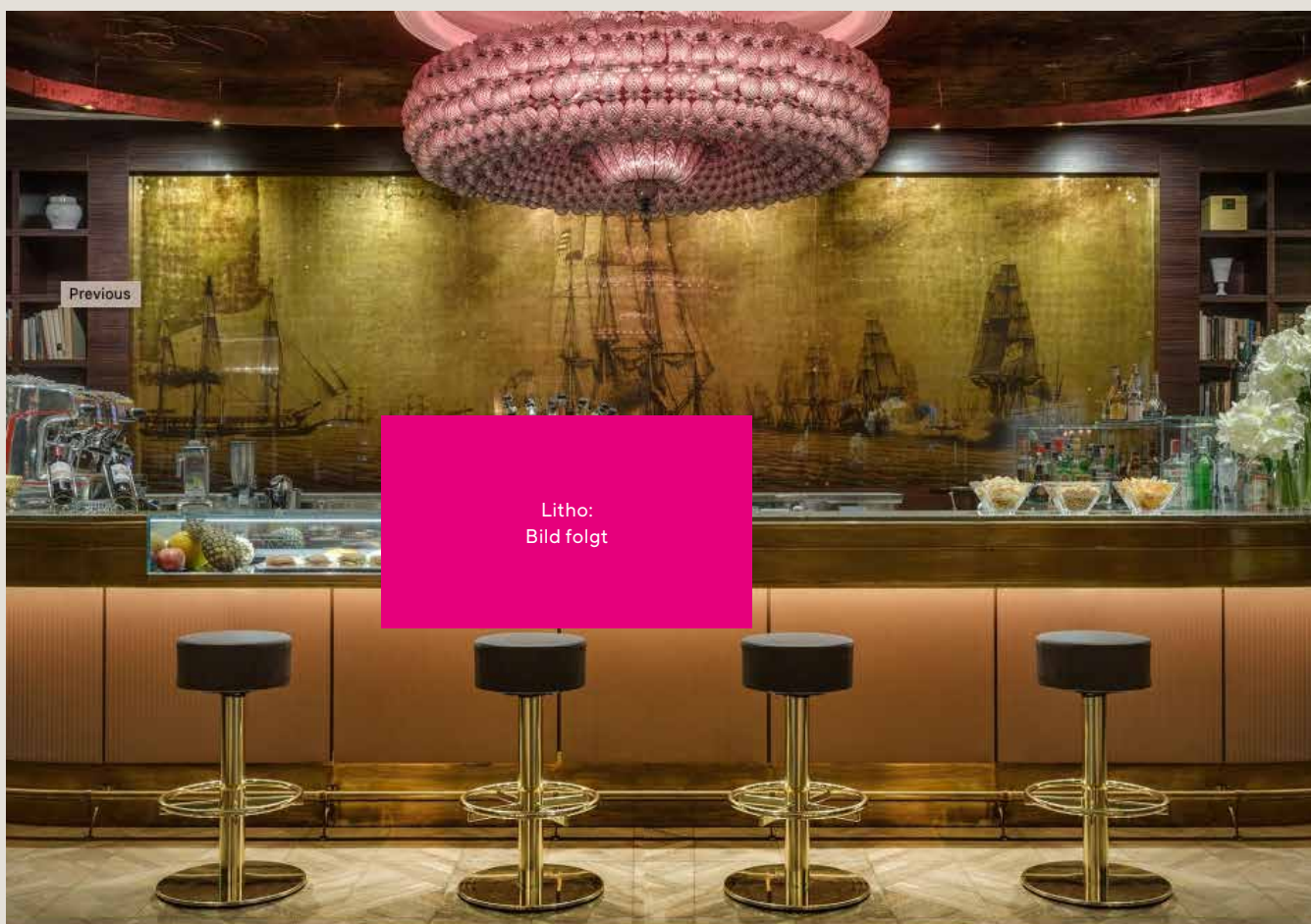


Oben: Die Basilika von Santa Croce ist die grösste Franziskanerkirche der Welt. Unten: Sicht vom Piazzale Michelangelo. Hier oben mit Blick auf Florenz, die grünen Hügel und den Apennin fühlt man sich fast ein bisschen wie auf dem Lande.

Top-Hotels in Florenz

Florenz ist die Stadt der Kunstliebhaber, Genussmenschen und Shoppingfans.

Die Schönheit der romantischen Renaissance metropole bekommt man am besten zu spüren, wenn man in sie eintaucht: Übernächtigen Sie in einem verträumten Boutique-Hotel in der Altstadt oder genießen Sie die fabelhafte Aussicht eines 5-Sterne-Luxushotels. Machen Sie Ihr Florenz-Wochenende zum unvergesslichen Ferienerlebnis.



◀ Plaza Hotel Lucchesi ****

Eine unverwechselbare Sicht über Florenz. Die Stadt zeigt ihr schönstes Antlitz vom Plaza Hotel Lucchesi aus. Das Hotel hat eine traditionsreiche Geschichte. Es gehörte zu den ersten Hotels, die Ende des 19. Jahrhunderts in Florenz eröffneten. Nach umfassender Renovierung bewahrt das Lucchesi noch heute seinen Charakter und ist der ideale Ausgangspunkt, um die Arnostadt in vollen Zügen zu erleben.
www.hotelplazalucchesi.it



◀ **Hotel Park Palace******

Bewundern Sie die einzigartige Aussicht auf Florenz, trinken Sie ein Glas kühlen Weisswein auf der Terrasse und geniessen Sie das Hotel Park Palace, eine echte florentinische Villa, im Grünen gelegen und nur wenige Minuten vom historischen Zentrum entfernt.
www.parkpalace.com



▲ **Hotel Calimala******

Das Boutique-Hotel Calimala ist anders, originell und einfach schön. Das Wohlbefinden der Gäste hat erste Priorität. Die 38 Zimmer sind im zeitgenössischen Design gehalten. Eine exklusive Rooftop-Bar mit spektakulärem Ausblick macht das Ferienglück komplett.
www.hotelcalimala.com

Florenz besitzt eine renommierte Hotellerie-Tradition und verfügt über viele wunderschöne Übernachtungsmöglichkeiten.



▲ **Aqa Palace**

Das kürzlich renovierte Hotel bietet einen eleganten Aufenthalt im Herzen von Florenz. Es befindet sich in einem alten Palast aus dem Jahr 1200 neben dem Nationalmuseum Bargello und nur wenige Schritte von der Piazza della Signoria und dem Ponte Vecchio entfernt.
www.aqapalacefirenze.com



◀ **Hotel Lungarno – Lungarno Collection *******

65 luxuriöse Zimmer und Suiten, viele mit herrlichen Terrassen mit Blick auf die Meisterwerke der Renaissance, und dies nur einen Schritt weit vom Ponte Vecchio entfernt. Im kürzlich renovierten Hotel Lungarno fühlt man sich ein bisschen wie auf einem Luxusschiff auf dem Arno. Die Gänge sind mit zahlreichen Kunstwerken gesäumt. Im «Michelin»-Sterngekrönten Restaurant können sich die Gäste die «Alta Gastronomia» zu Gemüte führen.
www.lungarnocollection.com